

NORMSTEMPEL DER DEUTSCHEN REICHSPOST AUF BRUSTSCHILDMARKEN DIE SAMMLUNG MICHAEL REHME

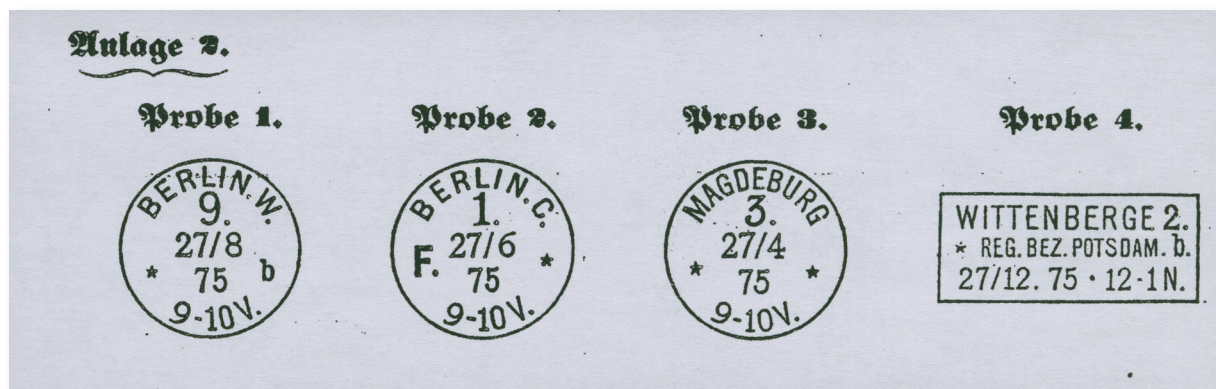
Eine spannende Familiengeschichte bildete den Grundstein für Michael Rehmes Leidenschaft zur Philatelie: 1945 war die Briefmarkensammlung seines Großvaters Dr. Heinrich Große Schönepauk unter einem Kohlehaufen im Keller versteckt worden. Nach Ausbildung, Bundeswehr und Karriere bei der Dresdner Bank wandte er sich Ende der 1980er-Jahre intensiv der Brustschild-Ära (1872–1875) zu. Als aktives Mitglied der ArGe Brustschilde und der ArGe NDP teilte er sein tiefes Fachwissen stets mit Gleichgesinnten. Mit seinem zweibändigen Standardwerk, das 2021/2022 unter großartiger Unterstützung von Guido Brugger erschien, setzte er sich ein bleibendes Denkmal.

Die Standardisierung des Entwertungswesens: Die Normstempel der Reichspost

Mit der Gründung des Deutschen Reichs und der Einrichtung der Kaiserlichen Deutschen Reichspost unter General-Postdirektor Heinrich von Stephan stand die Postverwaltung vor einer gewaltigen Aufgabe: Das zuvor stark zersplitterte Postwesen musste vereinheitlicht werden. Neben den Portotarifen und den Wertzeichen betraf dies in erster Linie das Entwertungswesen. Die von den Vorgängerverwaltungen – darunter die Preußische Post, die Norddeutsche Bundespost sowie die ehemaligen Postgebiete von Thurn & Taxis – übernommenen Geräte wiesen eine unüberschaubare Typenvielfalt auf.

Um den gestiegenen betrieblichen Anforderungen an Nachvollziehbarkeit, Entwertungskontrolle und Rechtssicherheit gerecht zu werden, veranlasste die Reichs-Postverwaltung ab 1872, bei Neuanschaffungen schrittweise möglichst einheitliche Stempelformen einzuführen.

Einen entscheidenden Schritt stellte die Verfügung der Deutschen Reichspost vom 22. Mai 1875 dar: Für Orte mit mehreren Postanstalten wurden neue Stempel mit Postamtsnummern und Sternchen nach einer festen Mustervorlage vorgeschrieben.



Diese Normstempel wurden offiziell zum 1. Juli 1875 eingeführt, wenngleich einzelne, sehr seltene Frühverwendungen bekannt sind.

Eine ausführliche Dokumentation dieser Stempelformen findet sich im *MICHEL-Stempel-Handbuch I* (S. 45 ff.) sowie in den Rundbriefen Nr. 106 und 116 der ArGe Brustschilde und Nachverwendete Altdeutschland-Stempel.

Ihre besondere Stellung auf Brustschildmarken beruht auf einem historischen Umstand: Als die Stempel Mitte 1875 eingeführt wurden, lief die Verwendungszeit der Brustschild-Ausgaben bereits ab. Nur noch wenige Wertstufen durften bis zum Ende der Gültigkeit am 31. Dezember 1875 aufgebraucht werden. Entwertungen mit diesen Normstempeln auf Brustschilden sind daher ausnahmslos selten!

Die in diesem Spezialteil angebotenen Stücke aus der Sammlung Michael Rehme dokumentieren die Entwicklung dieser späten Normstempel auf Brustschildmarken in herausragender Weise. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Studium des Angebots und lassen Sie sich von diesen erstklassigen Belegen inspirieren!

Los-Nr	Mi.-Nr.		Frühverwendung	Ausruf
2645	29	△	“AACHEN 1 *a 29.6.75” klar auf großer Schild 2½ auf 2½ Gr: rötlichbraun auf Briefstück. Die farbfrische Marke ist sehr gut geprägt, gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. Eine dekorative Verwendung kurz vor offiziellen Einführung der Normstempel am 1.7.1875 (Photo =  342)	100
2646	P1+ 32	✉	“BRAUNSCHWEIG *b 22.3.63” klar auf Ausgabe 5 Pöge violett als tarifgerechte Zufrankatur auf Bruschild Ganzsachenkarte ½ Gr: nach Basel mit vorderseitigem Ankunftsstempel, in einwandfreier Erhaltung. Eine dekorative und sehr frühe Verwendung des Normstempels aus der Versuchsphase (Photo =  346)	150
2647	29	⊙	“CÖELN 1 *a 5.6.75” aptierter DKr: klar und fast zentrisch auf großer Schild 2½ auf 2½ Gr: braunorange. Die farbfrische Marke ist deutlich geprägt, üblich gezähnt und bis auf eine Bugspur in einwandfreier Erhaltung. Eine seltene Variante eines Normstempels mit Innen-Aptierung, Fotobefund Krug BPP (2001) (Photo =  342)	80
2648	20+ U7	✉	“ERXLEBEN ** 4.5.75” mehrfach recht klar auf großer Schild 2 Gr: grauultramarin als tarifgerechte Zufrankatur auf Ganzsachen-Umschlag 10 Pöge als Wertbrief nach Magdeburg mit Ankunftsstempel. Die farbfrische Marke ist gut geprägt, sehr gut gezähnt und wie der Wertbrief mit rückseitig fünf kompletten Lacksiegeln in einwandfreier Erhaltung. Eine dekorative und nicht häufige Mischfrankatur in Kombination mit dem Normstempel aus der Erprobungsphase, Fotoattest Brugger BPP (1996) (Photo =  346)	150
2649	19+ 33a	✉	“FRANKFURT A.M. 1. *c 5.5.75” mehrfach klar auf großer Schild 1 Gr: karmin und zwei Einzelmarken Ausgabe 1875 10 Pöge karmin als tarifgerechte, wertstufengleiche Mischfrankatur auf R-Brief mit frühem R-Zettel “Eingeschrieben No.” nach Wiesbaden und retour mit Ankunftsstempel. Der Umschlag ist im Rand fehlerhaft (innen mit Karton gestützt), die farbfrischen Marken sind gut geprägt, normal gezähnt mit wenigen leichten Eckzahnbugen bzw. 1 Gr:-Marke unten rechts mit Scherenschnitt. Trotz der Einschränkungen eine recht seltene Mischfrankatur und frühe Verwendung der Normstempel (Photo =  346)	100
2650		✉	“FRANKFURT a.M. 1. *o 10.5.75” klar auf komplettem “Post-Insinuations-Document mit blauem Tax-Vermerk “20” (Pfennig) nach Königsstein mit Ankunftsstempel, in einwandfreier Erhaltung (Photo =  346)	80
2651		✉	“FRANKFURT A.M. 1. *c 20.5.75” sehr klar auf unfrankiertem R-Ortsbrief-Kuvert mit blauem Tax-Vermerk “30” und frühem R-Zettel “Eingeschrieben No.” sowie Ankunftsstempel. Der Umschlag oben mit kleinen Öffnungsfehlern. Eine ungewöhnliche Verwendung (Photo =  346)	80
2652	29	△	“FREIBURG i. BADEN 1. *b 24.6.75” glasklar auf großer Schild 2½ auf 2½ Gr: rötlichbraun auf Briefstück. Das Briefstück mit Tesafilm verklebtem Einriss links neben der Marke, die farbfrische Marke ist sehr gut und erhaben geprägt, gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. Eine im ehemaligen Kreuzergebiet besonders seltene Aufbrauchsverwendung dieser Wertstufe mit Normstempel vor der offiziellen Einführung, Fotoattest Brugger BPP (2009) (Photo =  342)	150
2653	29	⊙	“HAMBURG 1. *a 12.6.75” sehr klar auf großer Schild 2½ auf 2½ Gr: rötlichbraun. Die farbfrische Marke ist deutlich geprägt, sie hat oben einen Randspalt und unten teils kurze Zähne. Ein optisch ansprechendes Exemplar mit recht früher Verwendung des Normstempels, Fotobefund Krug BPP (2011) (Photo =  342)	80
2654	29	⊙	“HOMBURG v.d.HÖHE 29.5.75” klar auf großer Schild 2½ auf 2½ Gr: rötlichbraun. Die farbfrische Marke ist deutlich geprägt, bis auf einen kurzen Zahn üblich gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. Eine sehr frühe Verwendung des Normstempels, signiert Sommer BPP und Fotobefund Sommer BPP (2008) (Photo =  342)	100
2655	29+ 33	✉	“HOMBURG v.d.HÖHE 1. 30.6.75” zweimal klar auf großer Schild 2½ auf 2½ Gr: rötlichbraun und Ausgabe 1875 10 Pöge karmin als tarifgerechte Frankatur auf Express-Faltbriefhülle nach Wiesbaden. Die Briefhülle mit zwei senkrechten Faltungen, die farbfrische Brustschildmarke im Format L15 ist klar geprägt, sie hat eine kleine Randkerbe und Zähnungsunebenheiten. Die 10 Pöge-Marke ist in einwandfreier Erhaltung. Eine dekorative und nicht häufige Mischfrankatur mit Normstempel, einen Tag vor der offiziellen Einführung, Fotoattest Brugger BPP (1995) (Photo =  346)	150
2656	P1	✉	“LANDSBERG A.W. *a 1.5.75” klar auf Ganzsachenkarte ½ Gr: nach Berlin. Die Karte rechts im Rand mit zwei winzigen Aufspießlöcher, ansonsten in einwandfreier Erhaltung. Eine sehr frühe Verwendung aus der Erprobungsphase (Photo =  346)	100
2657	18	✉	“LÜNEBURG 1. 3.5.75” sehr klar auf großer Schild ½ Gr: orange auf Orts-Faltbriefhülle mit Normstempel “LÜNEBURG 2. ** 3.5.75” rückseitig als Ankunftsstempel. Die Briefhülle unten mit kleinem Fehler, die farbfrische Marke ist erkennbar geprägt, gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung (Photo =  346)	100



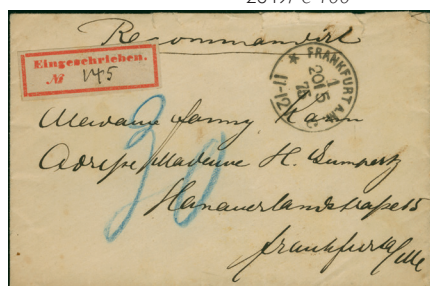
2646/ € 150



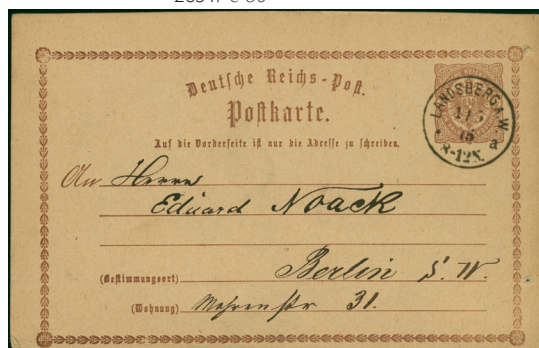
2648/ € 150



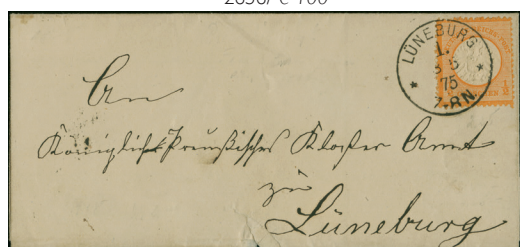
2649/ € 100



2651/ € 80



2656/ € 100



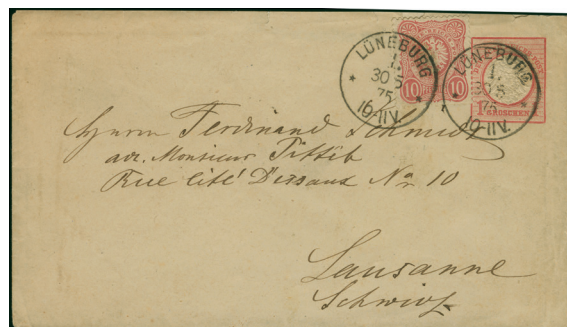
2657/ € 100



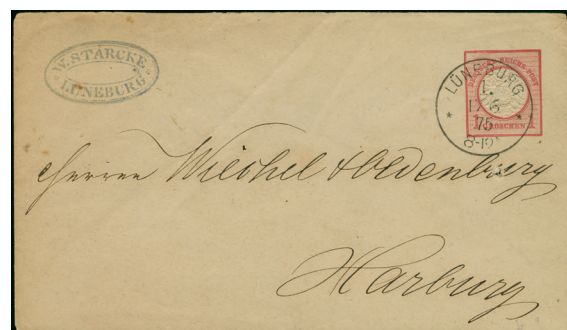
2650/ € 80



2655/ € 150



2658/ € 150



2659/ € 100



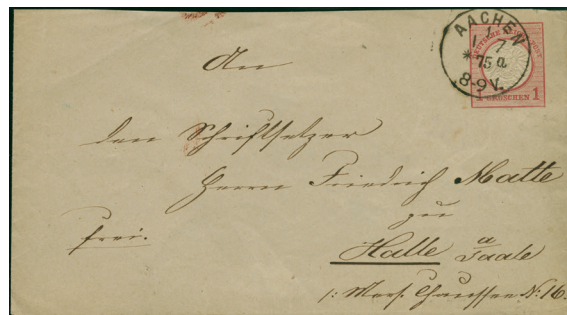
2660/ € 100



2661/ € 200



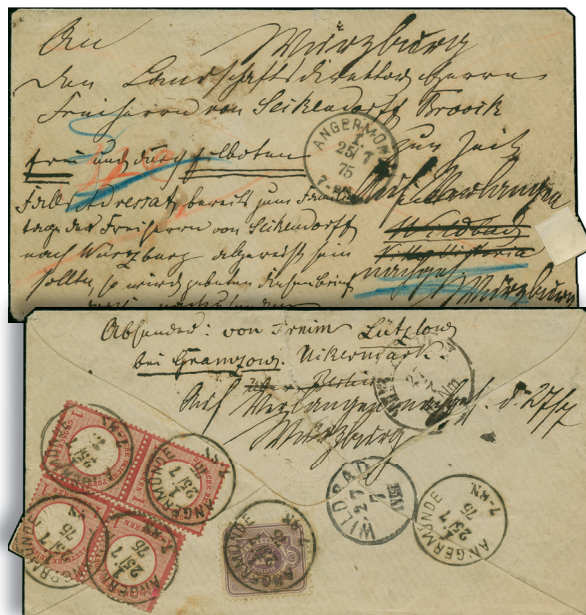
2662/ € 150



2664/ € 100



2667/ € 100



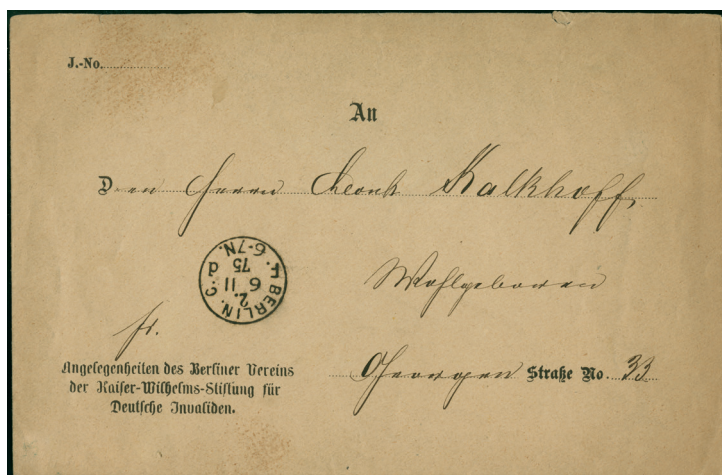
2668/ € 150



2670/ € 100



2671/ € 100



2669/ € 80



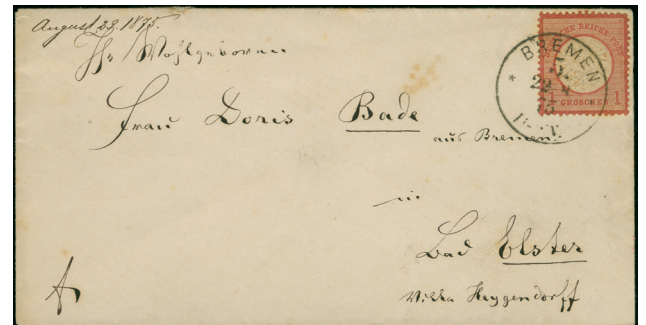
2672/ € 200



2677/ € 150



2676/ € 150



2678/ € 80



2679/ € 80



2680/ € 80



2681/ € 100



2683/ € 150

Los-Nr	Mi.-Nr.				Ausruf
2658	U1All+ 33a	✉	"LÜNEBURG 1. ** 30.5.75" zweimal klar auf Ganzsachenumschlag großer Schild 1 Gr. mit wertstufengleicher und tarifgerechter Zufrankatur Ausgabe 1875 10 Pfg karmin nach Lausanne mit Ankunftsstempel. Der Umschlag mit Beförderungsspuren im Rand, dadurch die 10 Pfg-Marke mit Druckstellen oben. Eine nicht häufige Mischfrankatur mit früher Verwendung des Normstempels (Photo =  346)	150	
2659	U5All	✉	"LÜNEBURG 1. **17.6.75" klar auf Ganzsachen-Umschlag 1 Gr. nach Harburg mit Ausgabestempel. Der Umschlag mit Beförderungsspuren und kleinem Aufnadlungsloch unterhalb des Wertstempels, in guter Gesamterhaltung, Fotobefund Krug BPP (2002) (Photo =  346)	100	
2660	4	✉	"MANNHEIM 1. 1.6.75" klar auf kleiner Schild 1 Gr. karmin auf Faltbriefhülle nach Freiburg mit Normstempel "FREIBURG i. BADEN 2. *b 2.6.75" als Ankunftsstempel. Die farbfrische Marke ist gut geprägt, normal gezähnt mit leichten Eckzahnbug und bis auf eine Tönung in einwandfreier Erhaltung (Photo =  347)	100	
2661	22+ 33a	✉	"METZ 1. *a 14.6.75" zweimal klar auf großer Schild 5 Gr. und Ausgabe 1875 10 Pfg karmin als tarifgerechte Frankatur auf komplettem Faltbrief der 2. Gewichtsstufe mit violettem Ra1 "PD" via Paris nach Elbeuf mit Ankunftsstempel. Die farbfrischen Marken sind gut geprägt, normal gezähnt und bis auf leichte Tönungen in der Zähnung oben in einwandfreier Erhaltung. Eine nicht häufige Mischfrankatur in Kombination mit der frühen Verwendung des Normstempels (Photo =  347)	200	
2662	29	✉	"WIESBADEN 1. ** 22.5.75" sehr klar auf großer Schild 2½ auf 2½ Gr. rötlichbraun als tarifgerechte Einzelfrankatur auf komplettem Faltbrief nach Padova mit Ankunftsstempel. Die farbfrische Marke ist gut geprägt, gut gezähnt und wie der Faltbrief in einwandfreier Erhaltung. Ein sehr frühe Verwendung des Normstempels aus der Erprobungsphase, Fotoattest Hennies BPP (1980) (Photo =  347)	150	
2663	29	⊙	"WIESBADEN 1. ** 27.5.75" sehr klar auf großer Schild 2½ auf 2½ Gr. rötlichbraun. Die farbfrische Marke ist deutlich geprägt, gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. Ein schönes Exemplar aus der frühen Erprobungsphase, Kurzbefund Sommer BPP (2003) (Photo =  342)	80	
Tag der Einführung					
2664	U5All	✉	"AACHEN 1. *a 1.7.75" sehr klar auf Ganzsachen-Umschlag 1 Gr. nach Halle mit Ankunftsstempel. Der Umschlag oben leicht verkürzt und leichte Beförderungsspuren, ansonsten in guter Erhaltung (Photo =  347)	100	
2665	29+ 32	△	"DRESDEN-ALTST. 9. ** 1.7.75" zweimal sehr klar auf großer Schild 2½ auf 2½ Gr. rötlichbraun und Ausgabe 5 Pfg violett auf Briefstück. Die farbfrischen Marken sind gut geprägt, gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. Eine dekorative Mischfrankatur vom Tag der Einführung der Normstempel, signier H. Krause (Photo =  342)	100	
2666	22	⊙	"STRASSBURG i. ELS. 1. *d 1.7.75" klarer Teilabschlag auf großer Schild 5 Gr. ockerbraun. Die farbfrische Marke ist gut geprägt und bis auf zwei kürzere Zähne gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. Ein schönes Exemplar, signiert Sommer BPP und Fotobefund Krug BPP (2015) (Photo =  342)	100	
2667	20+ 33	✉	"AACHEN 2 ** 10.7.75" zweimal sehr klar auf großer Schild 2 Gr. grauultramarin und Ausgabe 1875 10 Pfg karmin als tarifgerechte Frankatur auf Faltbriefhülle mit rotem Rahmenstempel "PD" via Paris nach Reims mit Ankunftsstempel. Die Brustschild-Marke ist deutlich geprägt, beide Marken sind farbfrisch, gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. Eine dekorative Mischfrankatur, Fotobefund Krug BPP (2002) (Photo =  347)	100	
2668	19+ 32	✉	"ANGERMÜNDE 1. 25.7.75" mehrfach klar auf waagrechtem und senkrechtem Paar großer Schild 1 Gr. karmin und Ausgabe 1875 5 Pfg violett als tarifgerechte Frankatur rückseitig auf Eilboten-Briefkuvert nach Wildbad mit Nachsendung nach Würzburg mit Ankunftsstempel. Das waagerechte Paar ist fehlerhaft und die 5 Pfg-Marke hat einen Eckfehler, ansonsten sind die farbfrischen Marken gut geprägt. Der Umschlag mit verklebtem Einriss und vorderseitig einen kleinen Klebestreifen. Trotz der Einschränkungen eine optisch ansprechende und nicht häufige Mischfrankatur mit der Aufbrauchsverwendung der 1 Gr.-Marken im zweiten Halbjahr 1875, Fotoattest Brugger BPP (2008) (Photo =  347)	150	
2669		✉	"BERLIN C. 2. F. d 6.11.75" sehr klar auf Vordruckumschlag "Angelegenheit der Berliner Vereins der Kaiser-Wilhelms-Stiftung für Deutsche Invaliden" als Ortsbrief. Die Verschlussklappe liegt abgetrennt bei, ansonsten in guter Erhaltung, Fotobefund Krug BPP (2013) (Photo =  347)	80	
2670	29+ 32	✉	"BERLIN C. 22. a 24.9.75" mehrfach klar auf großer Schild 2½ auf 2½ Gr. rötlichbraun und Ausgabe 1875 5 Pfg violett als tarifgerechte Frankatur auf R-Briefhülle mit R-Zettel "BERLIN 22 Eingeschrieben No. 877" nach Plauen mit Normstempel "PLAUEN 1. * 25.9.75" als Ankunftsstempel. Die farbfrische Brustschildmarke ist sehr gut geprägt, normal gezähnt und hat kleine Knitter- bzw. Aufklebewellungen, die 5 Pfg-Marke hat einen Bug im Zahnbereich rechts oben, ansonsten in guter Erhaltung, Fotoattest Brugger BPP (2008) (Photo =  347)	100	



2675/ € 200



2699/ € 150



2696/ € 100



2697/ € 100



2718/ € 100



2724/ € 80



2726/ € 150



2734/ € 100



2713/ € 100



2721/ € 300



2735/ € 150



2740/ € 80



2744/ € 150



2752/ € 200



2760/ € 100



2771/ € 150



2772/ € 100



2796/ € 150



2815/ € 150



2755/ € 200



2764/ € 300



2754/ € 120



2747/ € 100



2779/ € 100



2781/ € 120



2793/ € 150



2812/ € 100



2830/ € 150



2824/ € 100



2818/ € 200



2834/ € 200



2835/ € 300

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
2671	P1	✉	"BERLIN S. 15. ** 1.4.75" sehr klar auf Ganzsachenkarte ½ Gr. nach Dresden-Neustadt mit vorderseitigem Ausgabestempel, in einwandfreier Erhaltung. Eine sehr frühe Verwendung aus der Erprobungsphase (Photo =  347)	100
2672	P1+ 32	✉	"BOCHUM 1.*a 8.9.75" zweimal klar auf Ganzsachenkarte ½ Gr. mit tarifgerechter Zufrankatur Ausgabe 1875 5 Pfge violett nach Brüssel mit vorderseitigem Ankunftsstempel. Die Karte mit Eckbügen und leichten Altersspuren, ansonsten in guter Gesamterhaltung. Ab dem 1.7.1875 war das neue UPU-Porto für Postkarten auf 10 Pfennig reduziert worden. In dieser Kombination eine außerordentlich seltene Mischfrankatur mit Destination Belgien, ProFi hat keine weitere Postkarte mit dieser Kombination registriert, Fotoattest Brugger BPP (2015) Referenz: Michael Rehme "DEUTSCHE REICHSP-POST BRUSTSCHILDEZEIT", Band II, Seite 491 (Bremen 2022) (Photo =  348)	200

Ansicht von Braunsberg



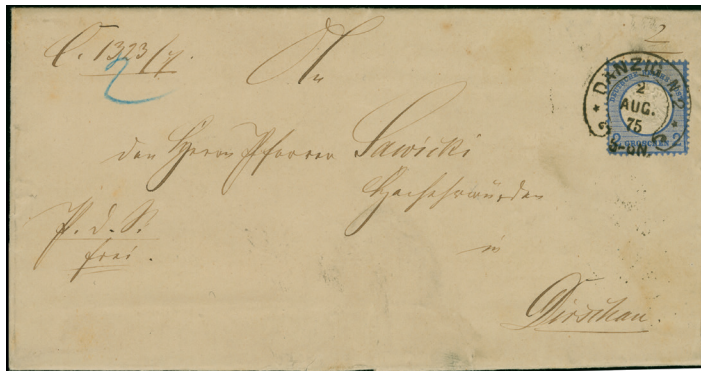
2673	18+ 32, 33a	✉	"BRAUNSBERG OSTPR. 2. ** 14.7.75" mehrfach klar auf großer Schild ½ Gr. orange, vier Einzelmarken Ausgabe 1875 5 Pfge violett und Einzelmarke 10 Pfge karmin als tarifgerechte Frankatur auf Express-Faltbriefhülle bis 15 g nach Elbing. Die Briefhülle mit senkrechter Faltung zwischen zwei Marken und wie die Marken mit leichten Altersspuren, die Marken sind bis auf zwei kurze Zähne bei der 10 Pfge-Marke in guter Erhaltung. Eine außergewöhnlich seltene und bisher einmalige Mischfrankatur-Kombination, signiert HK und doppelt Zenker BPP mit Fotoattest (1986) Referenz: Referenz: Michael Rehme "DEUTSCHE REICHSP-POST BRUSTSCHILDEZEIT", Band I, Seite 322 (Bremen 2022) Manfred Wiegand "Die Mischfrankaturen zwischen Freimarken der Ausgaben BRUSTSCHILD und PFENNIGE 1875", Seite 76 (Göttingen 2022) Provenienz: Hans-Joachim Langebartels (6. Auktion Potsdamer Philatelistisches Büro, 1992)	500
2674	16	⊙	"BRAUNSCHWEIG 2. *a 11.11.75" klar auf großer Schild ¼ Gr. grau-violett. Die farbfrische Marke ist erkennbar geprägt, normal gezähnt und hat zwei helle Stellen. Trotz der Einschränkungen ein optisch ansprechendes Exemplar mit einer extrem späten Verwendung, über 11 Monate nach Ablauf der Gültigkeit, signiert Sommer BPP (Photo =  342)	150
2675	29	⊙/ 田	"BREMEN 1. *a 17.12.75" mehrfach klar auf unten kurz angetrennten Viererblock großer Schild 2½ auf 2½ Gr., die farbfrischen Marken sind deutlich geprägt, teils etwas uneben gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. Eine dekorativer und in der Kombination mit dem Normstempel seltener Viererblock mit sehr später Verwendung der 2½ Gr.-Marke, Fotoattest Krug BPP (2015) (Photo =  350)	200



2684/ € 150



2685/ € 80



2686/ € 100



2687/ € 80



2688/ € 200



2690/ € 200



2693/ € 100



2694/ € 100

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
2676	29+ 32	✉	"BREMEN 1. *e 2.12.75" zweimal sehr klar auf großer Schild 2½ auf 2½ Gr. und Ausgabe 1875 5 Pfg. violett als tarifgerechte Frankatur auf komplettem Faltbrief mit rotem L1 "PD" nach Paris. Die farbfrische Brustschildmarke ist deutlich geprägt und wie die 5 Pfg-Marke gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. Eine dekorative Mischfrankatur mit Destination Frankreich, signiert Bühler mit Expertise (Photo =  348)	150
2677	29+ 33s	✉	"BREMEN 3. ** 26.11.75" zweimal klar auf großer Schild 2½ auf 2½ Gr. und Ausgabe 10 Pfg. karmin als tarifgerechte Frankatur auf Express-Briefkuvert nach Frankfurt mit Ankunftsstempel. Die farbfrische Brustschildmarke ist gut geprägt, hat zwei kleine Eckzahnfehler und ist ansonsten wie die 10 Pfg-Marke in einwandfreier Erhaltung. Eine dekorative Mischfrankatur, Fotoattest Sommer BPP (1999) (Photo =  348)	150
2678	19	✉	"BREMEN 5. ** 22.8.75" klar auf großer Schild 1 Gr. karmin auf Briefkuvert nach Bad Elster mit Ausgabestempel. Die farbfrische Marke ist sehr gut geprägt und gut geprägt, sie hat wie der Umschlag leichte Patina und ist ansonsten in einwandfreier Erhaltung, signiert Carl Lange und Fotoattest Brugger BPP (2007) (Photo =  348)	80
2679	P1	✉	"BREMEN 5. 10.10.75" klar auf Ganzsachenkarte ½ Gr. als Ortspostkarte mit zwei weiteren Normstempeln "BREMEN 1. f 10.10.75" und "BREMEN 4. ** 11.10.75" auf der Vorderseite. Die Karte hat leichte Alters- und Wasserflecken, ansonsten in guter Erhaltung. Vielleicht einmalige Brustschild-Ganzsache mit drei verschiedenen Normstempeln aus einem Ort auf der Vorderseite (Photo =  348)	80
2680	P3A	✉	"CARLSRUHE 1. IN BADEN *a 19.10.75" recht klarer Rahmenstempel auf Antwort-Ganzsachenkarte ½ Gr. nach Mülhausen mit vorderseitigem Hufeisenstempel "MÜLHAUSEN i. ELSSASS 20.OCTBR.75" (Spalink 26-8) als Ankunftsstempel, in einwandfreier Erhaltung (Photo =  348)	80
2681	18	✉	"CASSEL 1. *i 21.12.75" zweimal klar auf senkrechtem Paar großer Schild ½ Gr. orange als tarifgerechte Mehrfachfrankatur auf Faltbriefhülle nach Weimar mit Ankunftsstempel. Die farbfrischen Marken sind gut geprägt, gut gezähnt und wie die Briefhülle in einwandfreier Erhaltung. Eine dekorative und sehr späte Verwendung der ½ Gr.-Marken, wenige Tage vor Ende der Gültigkeit (Photo =  348)	100
2682	20	⊙	"COELN ** 1. *c 14.6.75" (Spalink 4-12y) klar und fast komplett auf großer Schild 2 Gr. grauultramarin. Die farbfrische Marke ist noch erkennbar geprägt, gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung, signiert Spalink BPP (Photo =  342)	100
2683	29+ 32	✉	"CÖLN 2. *a 21.9.75" zweimal klar auf großer Schild 2½ auf 2½ Gr. braunorange und Ausgabe 1875 5 Pfg. violett als tarifgerechte Frankatur auf Briefhülle mit rotem L1 "PD" nach Paris. Die Brustschildmarke ist erkennbar geprägt, beide farbfrischen Marken sind normal gezähnt und wie die Briefhülle in einwandfreier Erhaltung. Eine dekorative Mischfrankatur mit Destination Frankreich Referenz: Michael Rehme "DEUTSCHE REICHSPOST BRUSTSCHILDEZEIT", Band I, Seite 397 (Bremen 2022) (Photo =  348)	150
2684	29+ 32	✉	"CÖLN 2. *b 22.9.75" zweimal sehr klar auf großer Schild 2½ auf 2½ Gr. braunorange und Ausgabe 1875 5 Pfg. als tarifgerechte Frankatur auf Faltbriefhülle mit rotem L1 "PD" nach Paris. Die Brustschild-Marke ist gut geprägt, beide farbfrischen Marken sind normal gezähnt und wie die Briefhülle in einwandfreier Erhaltung. Eine dekorative Mischfrankatur, Fotoattest Brugger BPP (1997) Referenz: Michael Rehme "DEUTSCHE REICHSPOST BRUSTSCHILDEZEIT", Band I, Seite 397 (Bremen 2022) (Photo =  352)	150
2685	20	✉	"CREFELD 1.*d 8.10.75" klar auf großer Schild 2 Gr. grauultramarin als tarifgerechte Einzelfrankatur auf Faltbriefhülle nach Amsterdam mit Ankunftsstempel. Die farbfrische Marke ist erkennbar geprägt, normal gezähnt und in einwandfreier Erhaltung (Photo =  352)	80
2686	20	✉	"DANZIG N2. ** 2.AUG.75" sehr klar auf großer Schild 2 Gr. grauultramarin als tarifgerechte Einzelfrankatur auf komplettem Faltbrief der 2. Gewichtsstufe nach Dirschau mit Normstempel "DIRSCHAU 1. 2./8.75" als Ankunftsstempel. Die farbfrische Marke ist sehr gut geprägt, gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung, der Faltbrief mit Patina-Spuren (Photo =  352)	100
2687	P1	✉	"DÖBELN 1. ** 8.8.77" klar auf Ganzsachenkarte ½ Gr. mit Nachgebühr-Taxe "20" (Pfennig) nach Nossen mit vorderseitigem Ankunftsstempel. Die Karte mit waagerechter Faltung unterhalb des Wertstempels und leichte Altersspuren. Vermutlich eine der spätesten, versuchten Verwendungen dieser Ganzsache mit zu hoch angesetzter Nachgebühr (Photo =  352)	80
2688	U5All+ 34	✉	"DORTMUND 1. *a 15.11.75" mehrfach klar auf Ganzsachen-Umschlag 1 Gr. mit zwei Einzelmarken Ausgabe 1875 20 Pfg. ultramarin als tarifgerechte Zufrankatur auf Wertbrief über 600 Mark nach Königsberg mit Ankunftsstempel. Der Umschlag wurde meist rückseitig repariert und hat wie die Marken Altersflecken. Trotz der Einschränkungen eine nicht häufige Mischfrankatur, Fotoattest Sommer BPP (1995) (Photo =  352)	200

Panorama von Dresden



Los-Nr Mi.-Nr.

Ausruf

2689 21a

☉

“DRESDEN-ALTST 1. *b 31.12.75” sehr klar auf großer Schild 2½ Gr. rötlichbraun. Die farbfrische Marke ist deutlich geprägt und ist bis auf einen leicht verkürzten Zahn üblich gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. Von dieser Marke gibt es kein weiteres Exemplar vom LETZTTAG, eine große Brustschild-Seltenheit in außerordentlich schöner Optik, Fotoattest Krug BPP (2003)

Referenz: Michael Rehme “DEUTSCHE REICHS-POST BRUSTSCHILDZEIT”, Band I, Titelseite und Seite 334 (Bremen 2022)

800

2690 29

✉

“DRESDEN-ALTST. 9. ** 23.7.75” zweimal sehr klar auf zwei Einzelmarken 2½ auf 2½ Gr. braunorange als tarifgerechte Mehrfachfrankatur auf Paketkarten-Stammteil für ein 500 g schweres Paket im Wechselverkehr nach Wien. Das Formular mit senkrechter Faltung links, die farbfrischen Marken sind sehr gut geprägt, gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. Eine dekorative Mehrfachfrankatur mit seltener Verwendung im Wechselverkehr mit Österreich, Fotoattest Brugger BPP (2013)

(Photo = 352)

200



2691 20+ 36a ✉

“ELBERFELD 2. ** 11.10.75” mehrfach klar auf zwei Einzelmarken großer Schild 2 Gr. grauultramarin und Einzelmarke Ausgabe 1875 50 Pfg grau als tarifgerechte Frankatur auf Faltbriefhülle der 3. Gewichtsstufe mit rotem L1 “PD” nach Paris. Die farbfrischen Marken sind gut geprägt, üblich gezähnt und wie die Briefhülle in einwandfreier Erhaltung. Eine dekorative und außerordentlich seltene Mischfrankatur, ProFi hat keinen weiteren Brief in dieser Verwendung registriert, Fotoattest Krug BPP (2006)

Referenz: Michael Rehme “DEUTSCHE REICHS-POST BRUSTSCHILDEZEIT”, Band I, Seite 326 (Bremen 2022)

Manfred Wiegand “Die Mischfrankaturen zwischen Freimarken der Ausgaben BRUSTSCHILD und PFENNIGE 1875”, Seite 216 (Göttingen 2022)

1000



Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
2692	22PFä	⊙	“ELBING 1 *a 5.7.75” klar auf ELBINGER POSTFÄLSCHUNG großer Schild 5 Gr. lehmbraun. Die farbfrische Marke ist unten etwas nachgezähnt und ansonsten in einwandfreier Erhaltung. Optisch sicherlich einer der schönsten Marken dieser Postfälschung, Fotoattest Sommer BPP (1999)	800
2693	P1	✉	“ELBING 1, *a 4.1.76” klar auf Ganzsachenkarte ½ Gr. nach Forst in einwandfreier Erhaltung. Eine späte Verwendung nach der Gültigkeit Anfang 1876 ohne Nachgebühr <i>(Photo = 352)</i>	100
2694	P1	✉	“ERFURT 3, ** 6.1.76” sehr klar auf Ganzsachenkarte ½ Groschen nach Naumburg in einwandfreier Erhaltung. Eine späte Verwendung nach der Gültigkeit ohne Nachgebühr; Fotobefund Krug BPP (2011) <i>(Photo = 352)</i>	100
2695	P1	✉	“FRANKENBERG I/SACHS. ** 19.10.75” klar auf Ganzsachenkarte ½ Gr. nach Hamburg mit vorderseitigem Hufeisenstempel “HAMBURG ++ 20.OCTBR.75” (Spalink 17-10). Die Karte mit leichten Gebrauchsspuren, Fotobefund Brugger BPP (2002) Referenz: Michael Rehme “DEUTSCHE REICHS-POST BRUSTSCHILDEZEIT”, Band I, Seite 395 (Bremen 2022) <i>(Photo = 356)</i>	80
2696	20	⊙	“FRANKFURT A.M. 1, *c 20.12.75” klar und fast komplett auf 2 Gr. grauultramarin. Die farbfrische Marke ist gut geprägt und ist üblich gezähnt. Sie hat zwei Bugspuren und eine kleine Randhelle Stelle, ein optisch ansprechendes Exemplar mit extrem später Verwendung, Fotoattest Krug BPP (2015) <i>(Photo = 350)</i>	100
2697	22	⊙	“FRANKFURT A.M. 1, *...28.12.75” klar und fast komplett auf großer Schild 5 Gr. ockerbraun. Die farbfrische Marke ist gut geprägt, normal gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. Eine extrem späte Verwendung, vier Tage vor Ablauf der Gültigkeit <i>(Photo = 350)</i>	100



2695/ € 80



2700/ € 100



2701/ € 150



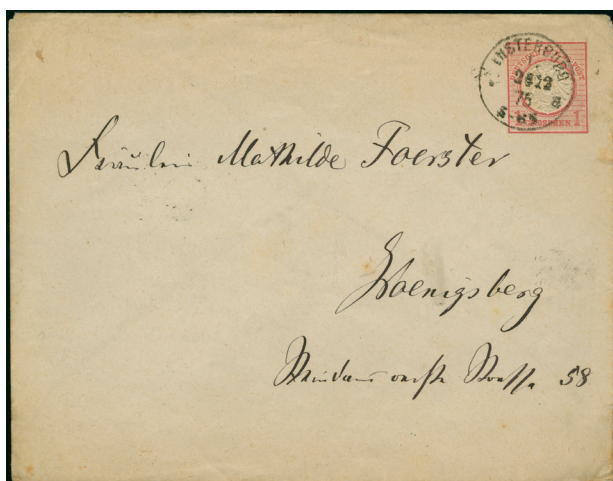
2702/ € 200



2703/ € 80



2704/ € 150



2706/ € 150



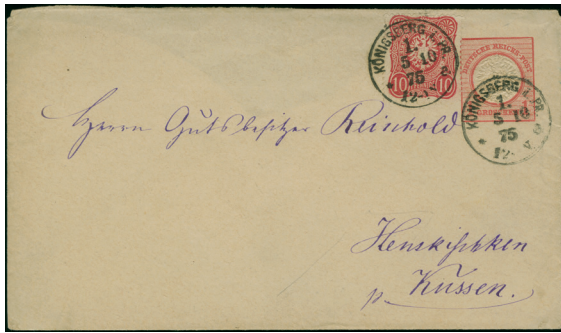
2705/ € 100



Der Römer in Frankfurt



Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
2698	22+ 33a	✉	“FRANKFURT A/M. 4. ** 11.7.75” mehrfach klar auf großer Schild 5 Gr. ockerbraun sowie Einzelmarke und waagerechtes Paar Ausgabe 1875 10 Pfg karmin als tarifgerechte Frankatur auf komplettem Faltbrief bis 10 g mit Leitvermerk “Via Havre” und rotem Ra1 “PP.” nach Barranquilla, Kolumbien. Vorderseitig mit blauem Tax-Vermerk “10” (Centavos) für das kolumbianische Porto vom Anlandungshafen zum Empfänger. Dieses Porto wurde vom Empfänger bezahlt. Die farbfrischen Marken sind gut geprägt, gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. Eine dekorative und in dieser Kombination einmalige Mischfrankatur mit Destination Kolumbien, Fotoattest Krug BPP (1996) Referenz: Michael Rehme “DEUTSCHE REICHS-POST BRUSTSCHILDEZEIT”, Band II, Seite 464 (Bremen 2022) Manfred Wiegand “Die Mischfrankaturen zwischen Freimarken der Ausgaben BRUSTSCHILD und PFENNIGE 1875”, Seite 179 (Göttingen 2022) Provenienz: Sylvian Wyler (354. Heinrich Köhler-Auktion, 2013)	2000
2699	18	⊗/ 田	“FRANKFURT A/M. 4. ** 18.11.75” mehrfach klar auf Viererblock großer Schild ½ Gr. orange. Die farbfrischen Marken sind deutlich geprägt, haben aber Zahnfehler bzw. sind fehlerhaft. Viererblock dieser Wertstufe mit Normstempel und sehr später Verwendung sind selten, Fotoattest Krug BPP (2015) (Photo = 350)	150
2700	18	✉	“FRANKFURT A/M. 4. ** 3.2.76” klar nebengesetzt auf Orts-Brief mit großer Schild ½ Gr. orange und Nachgebühr-Taxe “10” (Pfennig). Der Umschlag mit waagerechter Faltung unten, die farbfrische Marke ist gut geprägt mit Zahnfehler unten, ansonsten in guter Erhaltung. Ein ungewöhnliche und späte, versuchte Verwendung dieser Wertstufe im ehemaligen Kreuzer-Gebiet (Photo = 356)	100
2701	U5All+ 34a	✉	“GLAUCHAU 2. ** 13.7.75”, zweimal klar auf Ganzschen-Umschlag 1 Gr. mit tarifgerechter Zufrankatur Ausgabe 1875 20 Pfg, ultramarin als R-Brief mit frühem R-Zettel “Eingeschrieben No.” nach Leipzig mit Ankunftsstempel. Der Umschlag und die farbfrische Marke sind in einwandfreier Erhaltung (Photo = 356)	150



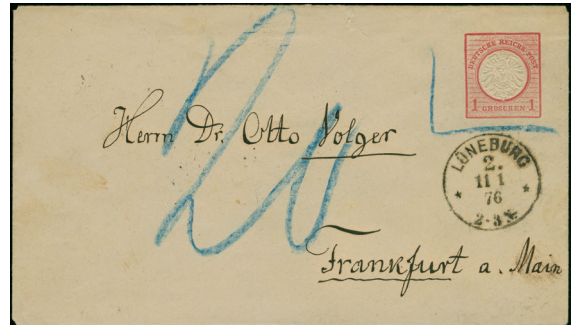
27071/ € 150



27081/ € 150



27091/ € 80



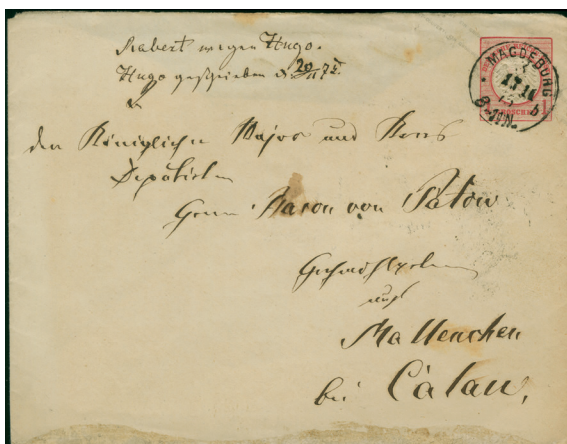
27101/ € 80



27111/ € 200



27121/ € 150



27141/ € 400



27151/ € 100

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
2702	30+ 33a	✉	"GOERLITZ 1*c 12.10.75", mehrfach klar auf zwei Einzelwerten großer Schild 2 Gr. und Einzelwert Ausgabe 1875 10 Pfg. karmin als tarifgerechte Frankatur vorder- und rückseitig auf Wertbrief über 100 M. nach Frankfurt A/M. mit rückseitigen Normstempel "FRANKFURT A/MAIN 1. k 13.10.75" als Ankunftsstempel und Röteltaxe "5" (Pfg.) für das Bestellgeld für das Überbringen eines Wertbriefes bis 1500 M. innerhalb des Ortszustellbereichs einer Postanstalt ins Haus. Die farbfrischen Marken sind gut geprägt, üblich gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. Der Umschlag hat im Rand leichte Patina. Eine dekorativer Wertbrief mit nicht häufiger Mischfrankatur-Kombination, Fotoattest Krug BPP (2007) Referenz: Michael Rherme "DEUTSCHE REICHSPOST BRUSTSCHILDEZEIT", Band II, Seite 203 (Bremen 2022) (Photo =  356)	200
2703	U5AII	✉	"GOLLNOW ** 25.4.76" klar neben dem Wertstempel des Ganzsachen-Umschlages großer Schild 1 Gr. mit Nachgebühr-Taxe "20" (Pfennig) nach Stettin mit Ankunftsstempel, in guter Erhaltung. Eine sehr späte, versuchte Verwendung, fast 5 Monate nach Gültigkeit aller Brustschild-Ausgaben (Photo =  356)	80
2704	22	✉	"HAGEN 2. ** 23.10.75" sehr klar auf großer Schild 5 Gr. ockerbraun als tarifgerechte Einzelfrankatur auf komplettem Postvorschuss-Faltbrief über 3 M.20 Pfg. mit violetterm Zettel "Hagen i.V. 2. Auslagen" nach Wiedenbrück. Die farbfrische Marke ist deutlich geprägt, üblich gezähnt mit winziger Zahnkerbe oben, ansonsten wie der Faltbrief in einwandfreier Erhaltung. Eine dekorative Einzelfrankatur mit später Verwendung der 5 Groschen-Marke (Photo =  356)	150
2705	18	✉	"INSTERBURG 1. *a 22.11.75" recht klar auf großer Schild ½ Gr. orange als tarifgerechte Einzelfrankatur auf amtlicher, violetter Antwortkarte nach Wandsbeck. Die farbfrische Marke ist erkennbar geprägt, gut gezähnt und wie die Karte in einwandfreier Erhaltung, Fotobefund Sommer BPP (1995) (Photo =  356)	100
2706	U5BI	✉	"INSTERBURG 1.*a 26.12.75" klar auf Ganzsachen-Umschlag 1 Gr. im Großformat nach Königsberg mit Ankunftsstempel. Der Umschlag mit leichten Beförderungs- und Altersspuren, ansonsten in guter Erhaltung. Die bisher späteste Verwendung dieser Ganzsache als Aufbrauch im 2. Halbjahr 1875, Fotobefund Krug BPP (2017) Referenz: Michael Rehme "DEUTSCHE REICHSPOST BRUSTSCHILDEZEIT", Band I, Seite 333 (Bremen 2022) (Photo =  356)	150
2707	U5AII+ 33a	✉	"KÖNIGSBERG i. PR. 1. *a 5.10.75" zweimal klar auf Ganzsachen-Umschlag 1 Gr. mit wertstufengleiche Zufrankatur Ausgabe 1875 10 Pfg. karminrot als Brief der 2. Gewichtsstufe nach Henschkischken mit Ankunftsstempel. Die Marke mit winziger Eckzahnkerbe und der Umschlag rückseitig mit fehlender Verschlussklappe, ansonsten in guter Gesamterhaltung. Eine dekorative Mischfrankatur, Fotoattest Petry BPP (2013) (Photo =  358)	150
2708	P1+ 32	✉	"LEIPZIG 1. *b 13.9.75" zweimal klar auf Ganzsachenkarte ½ Gr. mit beidseitigem Textzudruck der "Daheim-Expedition" und tarifgerechter Zufrankatur Ausgabe 1875 5 Pfg. violett nach Basel mit vorderseitigem Ankunftsstempel. Die farbfrische Marke ist wie die Karte in einwandfreier Erhaltung. Im neuen UPU-Tarif ab dem 1.7.1875 betrug das Porto 10 Pfennig, hier als dekorative und seltene wertstufengleiche Mischfrankatur, Fotoattest Brugger BPP (2000) Referenz: Michael Rehme "DEUTSCHE REICHSPOST BRUSTSCHILDEZEIT", Band I, Seite 497 (Bremen 2022) (Photo =  358)	150
2709	P3F	✉	"LEIPZIG 2. *b 4.10.75" sehr klar auf Frage-Ganzsachenkarte ½ Gr. im Wechselverkehr nach Pest mit vorderseitigem Ankunftsstempel, in einwandfreier Erhaltung (Photo =  358)	80
2710	U5AII	✉	"LÜNEBURG 2. ** 11.1.76" sehr klar unterhalb des Wertstempels vom Ganzsachen-Umschlag großer Schild 1 Gr. mit Blaustift eingerahmt und Nachgebühr-Taxe "20" (Pfennig) nach Frankfurt mit Ankunftsstempel. Der Umschlag wurde zum 31.12.1875 ungültig, eine recht späte, versuchte Verwendung (Photo =  358)	80
2711	29+ 32	✉	"MAGDEBURG 1 *c 15.7.75" sehr klar auf großer Schild 2½ auf 2½ Gr. rötlichbraun und Ausgabe 1875 Pfg. violett als tarifgerechte Frankatur auf Postvorschuss-Faltbriefhülle über 80 Pfg. mit etwas oxidiertem Zettel "MAGDEBURG 1. Auslagen" nach Helmstedt. Die farbfrischen Marken sind gut geprägt, gut gezähnt und wie die Briefhülle in einwandfreier Erhaltung. Eine dekorative und nicht häufige Mischfrankatur, signiert Drahn und Kruschel sowie Fotoattest Brugger BPP (1998) (Photo =  358)	200
2712	D1	✉	"MAGDEBURG 1.a 6.9.75" klar auf Faltbriefhülle mit voll- bis überbreitrandigem Eisenbahn-Gebührenzettel "Frei laut Entschädigungs-Conto" nach Halberstadt mit Ankunftsstempel. Innen 2. Verwendung mit Normstempel "HALBERSTADT 1. * 9.9.75" sowie mit knapp- bis vollrandigem Eisenbahn-Gebührenzettel "Frei laut Entschädigungs-Conto" und nebengesetztem Rahmenstempel "E.D.S. FRANKIERT" nach Magdeburg mit Ankunftsstempel. Die Faltbriefhülle mit Beförderungs- und Altersspuren sowie senkrechter Faltung. Ansonsten in guter Gesamterhaltung. Eine außergewöhnliche Doppelverwendung und in Verbindung mit dem jeweiligen Normstempel vermutlich einmalig (Photo =  358)	150



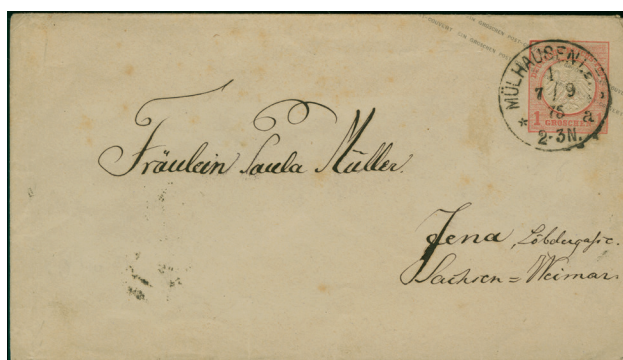
2716/ € 100



2717/ € 120



2719/ € 150



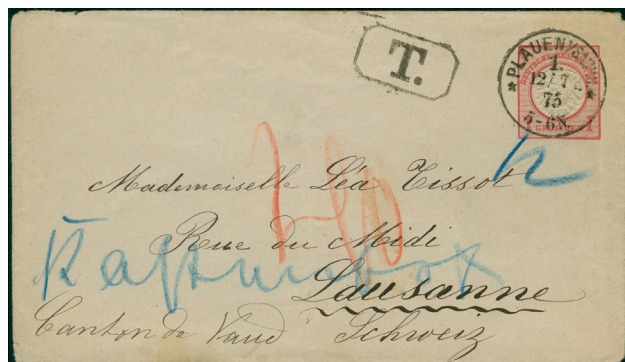
2720/ € 300



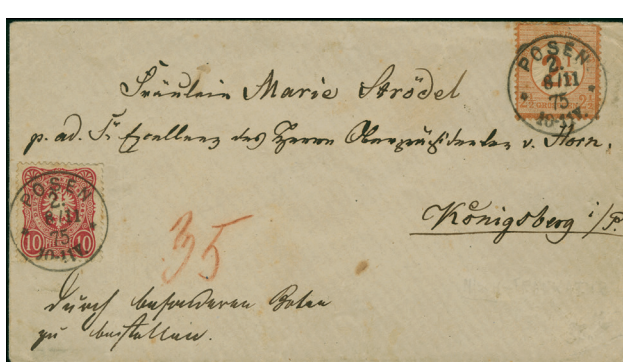
2722/ € 100



2723/ € 200



2725/ € 150



2727/ € 100

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
2713	20	△	"MAGDEBURG 1. *a 17.11.75" zweimal recht klar auf waagerechtem Paar großer Schild 2 Gr. grauultramarin auf Briefstück. Die farbfrischen Marken sind gut geprägt, gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung, Fotobefund Krug BPP (2001) (Photo =  350)	100
2714	U1BII	✉	"MAGDEBURG 1 b 17.11.75" klar auf Ganzsachen-Umschlag kleiner Schild 1 Gr. nach Mallenchen bei Calau mit Normstempel "CALLAU 1 ** 19.11.75" als Ankunftsstempel. Der Umschlag mit Flecken im Rand und eine verkürzte Briefklappe, ansonsten in guter Erhaltung. Eine sehr späte Verwendung dieser Ganzsache und in Verbindung mit dem Normstempel sehr selten, Fotoattest Brugger BPP (2001) (Photo =  358)	400
2715	22	✉	"MAGDEBURG 2. ** 15.9.75" sehr klar auf großer Schild 5 Gr. ockerbraun als tarifgerechte Einzelfrankatur auf Postvorschuss-Briefkuvert über 3 M. 20 Pfg. und Auslagen-Stempel nach Regensburg. Die farbfrische Marke ist gut geprägt, gut gezähnt und hat zwei kleine Zahnkerben, der Umschlag mit Patina und eine waagerechte Faltung. Trotz der Einschränkungen eine dekorative und nicht häufige Verwendung, Fotoattest Brugger BPP (2001) (Photo =  358)	100
2716	P3A	✉	"MANNHEIM 1 a 18.11.75" sehr klar auf Antwort-Ganzsachenkarte ½ Gr. nach Berlin. Rückseitig mit Normstempel „MANNHEIM 1. ** AUSG. 18.11.75, der beim Eintreffen der ursprünglichen Doppelkarte abgeschlagen wurde. Die Karte mit Beförderungsspuren und rückseitig mit Radierspuren, ansonsten in guter Erhaltung. Eine recht späte Verwendung mit zwei verschiedenen Normstempel aus Mannheim, Fotoattest Brugger BPP (2013) (Photo =  360)	100
2717	P1	✉	"MEININGEN 1. *b 28.3.76" klar auf Ganzsachenkarte ½ Gr. nach Danzig in guter Erhaltung. Eine extreme Spätverwendung ohne Nachgebühr-Vermerken, weit nach Ende der Gültigkeit (Photo =  360)	120
2718	6	⊙	"METZ 2. ** 15.10.75" klarer Teilabschlag auf kleiner Schild 5 Gr. ockerbraun. Die farbfrische Marke ist deutlich geprägt, sie hat Bugspuren und eine Randkerbe. Ein optisch ansprechendes Exemplar mit extrem später Verwendung und in Verbindung mit dem Normstempel sehr selten, Fotobefund Krug BPP (2002) (Photo =  350)	100
2719	3	✉	"METZ 3.*a 2.11.75" sehr klar auf kleiner Schild ½ Gr. ziegelrot als tarifgerechte Einzelfrankatur auf amtlicher Postkarte nach Leipzig mit vorderseitigem Ausgabestempel. Die Marke ist deutlich geprägt und hat einen kurzen Zahn, das Formular mit waagerechter Faltung unterhalb der Marke und Altersspuren. Trotz der Einschränkungen eine extrem späte Verwendung dieser Marke im 2. Halbjahr 1875, Fotobefund Krug BPP (1996) (Photo =  360)	150
2720	U1AI	✉	"MÜHLHAUSEN i. ELS. 1. *a 7.9.75" klar auf Ganzsachen-Umschlag kleiner Schild 1 Gr. nach Jena mit Ankunftsstempel. Der Umschlag mit Altersspuren, ansonsten in guter Erhaltung. Eine sehr seltene Verwendung im zweiten Halbjahr 1875, eine spätere Verwendung ist bisher nicht registriert, Fotoattest Sommer BPP (2001) Referenz: Michael Rehme "DEUTSCHE REICHS-POST BRUSTSCHILDEZEIT", Band I, Seite 330 (Bremen 2022) (Photo =  360)	300
2721	6+ 34a	△	"MÜHLHAUSEN i. ELS. 2. *b 30.8.75" dreimal klar auf kleiner Schild 5 Gr. ockerbraun und zwei Einzelmarken Ausgabe 1875 20 Pfg. ultramarin auf schmalem Briefstück. Die farbfrischen Marken sind gut geprägt, gut gezähnt und bis auf leichte Tönungen in einwandfreier Erhaltung. Eine äußerst dekorative und seltene Mischfrankatur, in Verbindung mit dem Normstempel und der sehr späten Verwendung der 5 Gr.-Marke sind nur zwei weitere Briefe registriert, Fotoattest Sommer BPP (2001) Referenz: Michael Rehme "DEUTSCHE REICHS-POST BRUSTSCHILDEZEIT", Band I, Seite 319 (Bremen 2022) (Photo =  350)	300
2722	29	✉	"MÜHLHAUSEN i. ELS. 2. *b 23.9.75" klar auf großer Schild 2½ auf 2½ Gr. rötlichbraun auf überfrankierter Briefhülle der 1. Gewichtsstufe nach Madrid mit Ankunftsstempel. Das neue UPU-Porto betrug nach dem Tarif vom 1.7.1875 nur 20 Pfennig (2 Groschen). Die farbfrische Marke ist gut geprägt, gut gezähnt und wie die Briefhülle in einwandfreier Erhaltung (Photo =  360)	100
2723	18+ P05	✉	"NEUSS 1.*a 14.,11.5.75" auf Ganzsachenkarte 5 Pfg. nach Venlo und retour mit Bleistiftvermerk "kostet 10 Pfg.". Dann zweite Aufgabe mit großer Schild ½ Gr. orange mit DKr: "BÜTTGEN 16.11.75" nach Venlo mit vorderseitigem Ankunftsstempel. Die farbfrische Marke ist gut geprägt, gut gezähnt und wie die Karte in einwandfreier Erhaltung. Eine ungewöhnlich und seltene Mischfrankatur im neuen, ab 1.7.1875 gültigen UPU-Tarif, Fotoattest Brugger BPP (2001) Referenz: Michael Rehme "DEUTSCHE REICHS-POST BRUSTSCHILDEZEIT", Band II, Seite 494 (Bremen 2022) (Photo =  360)	200
2724	20	⊙	"NEUSS 1. *a 29.12.75" klar und fast komplett auf großer Schild 2 Gr. grauultramarin. Die farbfrische Marke ist gut geprägt, normal gezähnt und in guter Erhaltung. Eine extrem späte Verwendung, nur drei Tage vor Ablauf der Gültigkeit (Photo =  350)	80



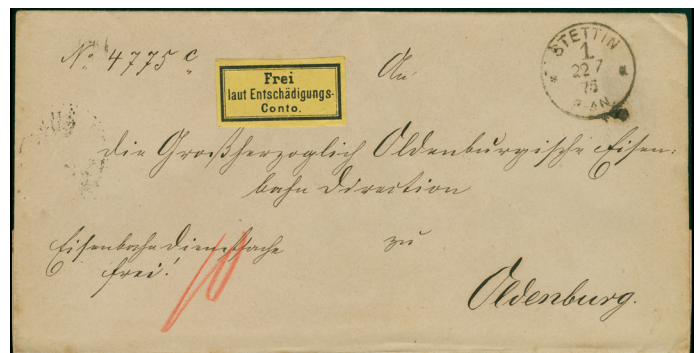
2728/ € 80



2729/ € 100



2730/ € 100



2731/ € 100



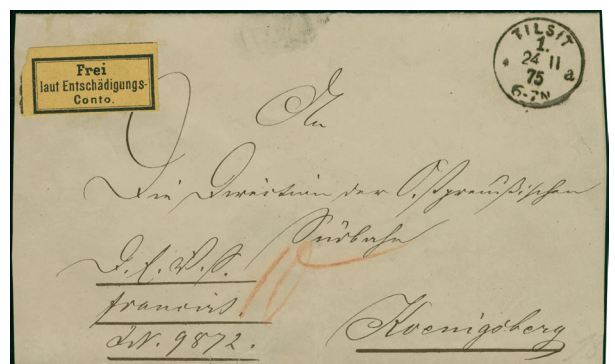
2732/ € 250



2733/ € 100



2736/ € 100



2737/ € 100

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
2725	U5AII	✉	"PLAUEN I./SACHSEN 1. ** 12.7.75" auf Ganzsachen-Umschlag großer Schild 1 Gr. als unterfrankiertem Brief mit Tax-Stempel "T" und blauem Tax-Ziffer "2" (Groschen) sowie rotem Tax-Vermerk "40" (Rappen) der Schweizer Post nach Lausanne mit Ankunftsstempel. Der Umschlag mit senkrechter Faltung und Beförderungsspuren im Rand bzw. rückseitig mit Öffnungsspuren, ansonsten in guter Erhaltung (Photo =  360)	150
2726	22	⊙	"POSEN 1 *b 1.7.75", klarer und fast kompletter Abschlagn auf großer Schild 5 Gr. ockerbraun. Die farbfrische Marke ist erkennbar geprägt, gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. Ein schönes Exemplar vom offiziellen Einführungstag der Normstempel, signiert Hennies BPP und Fotobefund Brugger BPP (1998) (Photo =  350)	150
2727	29+ 33a	✉	"POSEN 2. ** 8.11.75" zweimal klar auf großer Schild 2½ auf 2½ Gr. rötlichbraun und Ausgabe 1875 10 Pfg. rotkarmin als tarifgerechte Frankatur auf Express-Briefkuvert nach Königsberg mit Ankunftsstempel. Die farbfrische Brustschildmarke ist gut geprägt, die obere Zahnreihe ist fehlerhaft. Die Marken und der Umschlag haben Alterstönungen. Trotz der Einschränkungen eine nicht so häufige Mischfrankatur (Photo =  360)	100
2728		✉	"POTSDAM 2. ** 17.8.75" klar auf portofreiem R-Vordruckbrief "Allerhöchste Handschreiben Sr. Majestät des Königs v. Preußen" mit handschriftlicher Änderung und frühem R-Zettel "Eingeschrieben No." nach Berlin. Der Umschlag mit Beförderungsspuren im Rand, ansonsten in guter Erhaltung (Photo =  362)	80
2729	P3A	✉	"REICHENBACH 1. I/SACHSEN ** 26.10.75", Rahmenstempel recht klar auf Antwort-Ganzsachenkarte ½ Gr. nach Berlin mit Ankunftsstempel, in einwandfreier Erhaltung. Eine sehr späte Verwendung und in Kombination mit diesem Normstempel sehr selten, Referenz: Michael Rehme "DEUTSCHE REICHSPOST BRUSTSCHILDEZEIT", Band I, Seite 394 (Bremen 2022) (Photo =  362)	100
2730	U3AII+ 33a	✉	"SCHNEEBERG-NEUSTÄDEL 2. * 8.9.75" Rahmenstempel recht klar auf Ganzsachenumschlag 1 Gr. mit werstufengleicher Zufrankatur Ausgabe 1875 10 Pfg. lilarot als Brief der 2. Gewichtsstufe. Der Umschlag mit senkrechter Faltung und kleinen Randfehlern bzw. Fleck links unten, die Marke mit Zahnängel unten. Trotz der Einschränkungen ein nicht häufige Mischfrankatur mit besserem Normstempel, Fotobefund Jäschke-L. BPP (2022) (Photo =  362)	100
2731	DI	✉	"STETTIN 1*a 22.7.75" klar auf Faltbriefhülle mit breitrandigem Eisenbahn-Gebührenzettel "Frei laut Entschädigungs-Conto" nach Oldenburg, in guter Erhaltung, Fotobefund Jäschke-L. BPP (2006) (Photo =  362)	100
2732	U5AI+ 34a	✉	"STOLP I. POM. 1. *a 11.9.75" mehrfach klar auf Ganzsachen-Umschlag 1 Gr. und zwei Einzelm. Ausgabe 1875 20 Pfg. trüb ultramarin als tarifgerechte Zufrankatur als Wertbrief nach Ganzer mit Ankunftsstempel. Der Umschlag mit rückseitig fünf kompletten Lacksiegeln hat vorderseitig ein Papierrest und leichte Beförderungsspuren, die farbfrischen Marken sind in einwandfreier Erhaltung. Eine nicht häufige Mischfrankatur-Kombination mit Normstempel, Fotoattest Petry BPP (2015) (Photo =  362)	250
2733	29+ 32	✉	"STRALSUND 1. *a 29.9.75" dreimal klar auf großer Schild 2½ auf 2½ Gr. rötlichbraun und Ausgabe 1875 5 Pfg. violett mit Zwischensteg unten als tarifgerechte Frankatur auf R-Vordruckfaltbrief nach Stolp mit Ausgabestempel. Der Faltbrief mit Falt- und Beförderungsspuren, die farbfrischen Marken sind gut geprägt, gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung (Photo =  362)	100
2734	18	⊙	"STRALSUND 1. ** 30.12.75" klarer Teilabschlagn auf großer Schild ½ Gr. orange im Format L15. Die farbfrische Marke ist deutlich geprägt, gut gezähnt und in einwandfreier Erhaltung. Ein schönes Exemplar vom vorletzten Gültigkeitstag, das bisher späteste Datum auf dieser Wertstufe. ProFi hat noch einen Brief mit diesem Datum registriert, Fotobefund Sommer BPP (1992) (Photo =  350)	100
2735	21a	⊙	"STRASSBURG i. ELS. 1 *d 3.12.75" klarer und fast kompletter Abschlagn auf großer Schild 2½ Gr. rötlichbraun. Die farbfrische Marke mit leichter Tönung ist erkennbar geprägt, normal gezähnt und in guter Gesamterhaltung. Eine sehr späte Verwendung dieser Marke und in Kombination mit dem Normstempel selten, Fotoattest Brugger BPP (2007) (Photo =  350)	150
2736	20+ 33a	✉	"TILSIT 1*a 19.11.75" zweimal klar auf großer Schild 2 Gr. grau ultramarin und Ausgabe 10 Pfg. karmin als tarifgerechte Frankatur auf R-Vordruckkuvert nach Königsberg mit Ankunftsstempel. Die farbfrischen Marken sind gut geprägt, normal gezähnt und in einwandfreier Erhaltung, der Umschlag mit leichten Beförderungsspuren. Eine dekorative Mischfrankatur (Photo =  362)	100
2737	D1	✉	"TILSIT 1. *a 24.11.75" sehr klar auf links und rechts etwas verkürzter Faltbriefhülle mit voll- bis überrandiger Eisenbahn-Gebührenzettel "Frei laut Entschädigungs-Conto" nach Königsberg mit Ankunftsstempel, in guter Erhaltung (Photo =  362)	100